

TECHNOSEUM Mannheim

Freundeskreis der Kunstgeschichte
am KIT – Universität Karlsruhe
(TH) – e.V.

Institut für Kunst– und
Baugeschichte



ORGANISATOREN

Studierende des KIT:

Irina Becker	Elena Pfitsch
Fabian Bovens	Ann-Christin Porsch
Dirk Goldhorn	Katrin Sarstedt
Anna Grebhahn	Anna Sahli
Susanne Hafner	Simone Tichter
Anna Helsen	Lena Wageach
Lea Kasseckert	Klara Wanner
Mona Merkel	Jessica Wiesner
Nina Pfetzer	Julia Xander

mit Unterstützung von Frau Dr. Sonja Grunow

TECHNOSEUM - Landesmuseum für Technik und
Arbeit in
Mannheim
Museumsstraße 1
68165 Mannheim



KONTAKT

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Kunst– und Baugeschichte
Fachgebiet Kunstgeschichte

- Tagung Kunst und Technik -

Englerstraße 7
D-76131 Karlsruhe

<http://kg.ikb.kit.edu/>

Telefon: 0177 9275731

E-Mail: info@kunstundtechnik.kit.edu

VERANSTALTUNGSORT



Anfahrt mit dem Auto:

BAB 656, Ausfahrt Mannheim Mitte,
Abfahrt TECHNOSEUM/ SWR

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof
Mit der Straßenbahnlinie 1 zum „Tattersall“
von dort
mit den Linien 6 oder 6a
Richtung Neuostheim oder Neuhermsheim
Haltestelle „Luisenpark/ TECHNOSEUM“
oder „TECHNOSEUM Süd“

Kunst und Technik

Seit dem Beginn der Industrialisierung in Europa in den 1830er Jahren beschäftigen sich Künstler vermehrt mit den antagonistischen Positionen von Kunst und Technik und verarbeiten die Auswirkungen auf den Menschen in ihren Werken. Doch nicht nur die Rezeption des technischen Fortschritts bereicherte die Kunst, die technischen Neuerungen selbst waren es, die bisher unbekannte Medien hervorbrachten und von Künstlern aufgegriffen wurden. So wird seit Ende des 19. Jahrhunderts Licht als Medium in der Kunst sowie der Architektur eingesetzt. Die Symbiose von Kunst und Technik zeigt sich im Produkt- und Industriedesign.

Das Zusammenspiel von technischer Qualität und ästhetischem Design erfährt eine immer größere Wichtigkeit, wie sich anhand von Smartphones und Automobilen aufzeigen lässt.

Freitag, 11. April 2014

09.15 Uhr

Tagungsbüro ab 08.45 Uhr geöffnet

Tagung im TECHNOSEUM Mannheim

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Institut für Kunst–
und Baugeschichte



FREITAG, 11. APRIL 2014

09.15 Begrüßung: Prof. Dr. Hartwig Lüdtko,
TECHNOSEUM

Prof. Dr. Martin Papenbrock

Mensch und Technik. Die sozialen Folgen der Industrialisierung in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts

Die technischen Entwicklungen, die die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts ermöglichten, fanden nur selten das Interesse der Künstler. Sie interessierten sich vielmehr für die Auswirkungen der Technik auf den Menschen, für die Veränderungen der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie für Physis und Psyche der Arbeitenden. Der Vortrag zeigt, wie sich Künstler mit Industrie und Technik auseinandersetzten und welche Rolle dabei die soziale Frage spielte.

Dr.-Ing. Thomas Schriefers

Licht setzt Architektur in Szene

Die Erfindung des elektrischen Lichts veränderte um 1900 die Wahrnehmung der Architektur. Heute ist Licht ein unverzichtbares Gestaltungsmittel. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Vortrag mit der Frage nach dem Einfluss der sich ständig weiterentwickelnden Lichttechnik auf bauliche Entwürfe: Licht als Mittel der Inszenierung von Architektur, welche Paul Westheims Forderung nach einer Architektonik des Plastischen entspricht.

Bitte beachten Sie die
Tagungsgebühr von 10€ pro Person.

Bezahlung erfolgt am Veranstaltungstag
vor Ort.

11.00 Kaffeepause (30 Min.)

Dominik Rinnhofer

Problem der Differenzierung von Kunst und Technik in der Medienkunstpraxis

Technische Entwicklungen entstehen aus gesellschaftlichen Haltungen, welche durch Kunst und Kultur geprägt sind, und rufen kulturelle Veränderungen hervor. Das Bedürfnis nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten treibt Kunstschaffende dazu an, die Entwicklung der Technologie voran zu treiben. Durch das Aufzeigen der unbekannteren und verborgenen Zwecke der Technologie hat sich die künstlerische Reflexion zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Schaffens etabliert.

Prof. Dr. Wolfgang Ullrich

Produktdesign - Eine kunstwissenschaftliche Betrachtung

Produktdesign hat in der heutigen Konsumwelt den gleichen Stellenwert wie die Technik, die dahinter verborgen ist. Für den Hersteller bedeutet das, Designs zu entwickeln, die ein bestimmtes Image vermitteln: Designs, die sowohl Tradition bewahren, als auch den Zeitgeist treffen und bestimmte Zielgruppen ansprechen. Hinter Design verbirgt sich eine Botschaft.

In der Tagungsgebühr sind der Eintritt in
das Museum sowie ein Mittagsimbiss
inbegriffen.

13.00 Mittagspause (90 Min.)

Dr. phil. Thomas Meyer

Barock und Sachlichkeit - Design und Funktion am Auto

Spätestens seit den 20er Jahren spielt die formale Gestaltung der Karosserien eine wichtige Rolle bei der Konzeption von Fahrzeugen. Dabei lösen sich immer wieder Phasen zurückhaltender Sachlichkeit mit solchen extrovertierter bis hin zu irrationaler Formgebung ab, weshalb die griffige Formel „form follows function“ bei genauerem Hinsehen beim Auto nur selten Gültigkeit hatte. Indem das Design verschiedener historischer und aktueller Fahrzeuge diskutiert wird, soll diese Entwicklung nachgezeichnet werden.

Prof. Thomas Gerlach

Kunst und Design - eine Frage der Funktion

Während Design durch sich selbst spricht und sich in seiner Funktion an eine bestimmte Zielgruppe richtet, braucht es in der Kunst keinen Erschaffungsgrund. Heutzutage verschwimmt die Grenze zwischen Kunst und Designobjekt geradezu. Gebrauchsgegenstände sind inzwischen so ästhetisch formvollendet, dass man sie auf den ersten Blick kaum als Nutzobjekt erkennt.

Verbindliche Anmeldung bis zum
28. März 2014
an folgende E-Mail-Adresse:
info@kunstundtechnik.kit.edu